

Zeitschrift: Helvetische Militärzeitschrift
Band: 12 (1845)
Rubrik: Ausländische Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

neuen Regeln befestigt. Dieses Ingolstadt zählte 80, das Münchener Zeughaus 100 Kanonen, und 50 in Hohensalzburg der Caplan Wilhelm, der kunstreichste Feuerwerker seiner Zeit.

Ausländische Nachrichten.

D e s t r e i c h.

Die neue Uniformirung der k. k. Armee soll bereits bestimmt sein. Die Mannschaft bekommt kurze graue Waffenröcke mit grünen Aufschlägen; die blauen Pantalons bleiben, und zur Unterscheidung werden die Regimenter statt der bisherigen verschiedenfarbigen Aufschläge numerirt. Die Patronentaschen fallen ganz weg; ein Theil Patronen wird am Tornister angebracht, und vor dem Feinde trägt der Mann eine größere Zahl in einer eigenen Cartouche am Gürtel. Die Bajonettseiden sollen ganz weich und biegsam sein. Die Offiziere erhalten kurze Schwerter. — Im Allgemeinen stimmt diese Neuerung mit den auf Seite 145 dieses Jahrgangs unserer Zeitschrift mitgetheilten Vorschlägen des Oberstlieutenants Pannasch überein, und der Leibrock hat somit auch in Oestreich die Oberhand gewonnen.